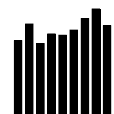


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2012 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 83 Fälle des Mordes/Totschlags mit 113 Opfern. Der Anteil der Versuche betrug 63,9 Prozent. Insgesamt wurden 121 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 98,8 Prozent.

2011 waren 86 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 102 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2012 folgendes Bild:

Tabelle 207: Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon absolut	Versuche in %	mit Schusswaffe gedroht	geschossen	aufgeklärte Fälle absolut	in %
010000	Mord	29	11	37,9	-	1	28	96,6
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	54	42	77,8	1	1	54	100,0

Nach der Tatzeit stammten 45,8 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2012 (10 Morde, 28 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 37,3 Prozent wurden im Jahr 2011 begangen (12 Morde, 19 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 9,6 Prozent sind aus dem Jahr 2010 (4 Morde, 4 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 7,2 Prozent stammen aus früheren Jahren.

Tabelle 208: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
010000	Mord	39	30	9	-	3	4	32
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	82	71	11	1	4	15	62

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags wurden 16 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon fünf Asylbewerber, je ein Gewebetreibender bzw. Tourist/Durchreisender und neun aus der Gruppe „Sonstige“.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus 11 verschiedenen Ländern. Jeweils drei Tatverdächtige kamen aus Polen und Afghanistan, zwei aus Tunesien. Je ein Tatverdächtiger wurde unter der Staatsangehörigkeit Irak, Serbien, Aserbaidschan, Indien, Iran, Kap Verde, Ukraine bzw. USA erfasst.

40,0 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 34,9 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 46 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich 11 mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, acht bekannt. Je zwei Opfer hatten keine Vorbeziehung bzw. nur eine flüchtige Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei 23 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-

Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in 22 Fällen verwandtschaftliche und in 14 Fällen bekanntschaftliche Beziehungen festgestellt. Sechs Opfer kannten den bzw. die Täter flüchtig und 15 hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei weiteren 10 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Fälle des Mordes oder Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen unter ausländischen Landsleuten wurden 2012 in der PKS nicht ausgewiesen.

Tabelle 209: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
010000	Mord	vollendet	18	9	9	1	-	1	16
		versucht	28	15	13	3	-	2	23
		insgesamt	46	24	22	4	-	3	39
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	12	9	3	2	-	1	9
		versucht	55	39	16	2	1	1	51
		insgesamt	67	49	19	4	1	2	60

	HZ Mord und Totschlag 2012	2011
Sachsen	2	2
Bund gesamt	3	3

Tabelle 210: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 211: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
010000	Mord	29	11	7	1	10
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	54	22	16	-	16

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig 7 Morde (5 vollendet) und 9 Totschläge (3 vollendet),
 Dresden 3 Morde (1 vollendet) und 7 Totschläge (2 vollendet),
 Chemnitz 1 Mord (vollendet).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2012 traf dies in 25,9 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (14 von 54 Fällen) und in 7,1 Prozent der aufgeklärten Morde (2 von 28 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Totschlag 17,1 Prozent (14 von 82 Personen) und bei Mord 10,3 Prozent (4 von 39 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss.

4.1 Mord und Totschlag

Bei sechs Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

17 aufgeklärte Morde (60,7 %) und 45 aufgeklärte Totschlagsdelikte (83,3 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

Tabelle 212: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz	2	1	3	2	4	6
PD Dresden	4	2	6	2	9	10
PD Görlitz	3	2	5	1	6	8
PD Leipzig	8	6	13	6	18	24
PD Zwickau	1	-	1	1	5	6
Freistaat Sachsen	18	11	28	12	42	54

Abbildung 57: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

